I. N. 172.473

Wien 8/5 85

Hochverehrter Herr!

Meine Tochter Bertha sagte mir von Ihrem Wunsche meinen „Winterkönig" zu lesen, und ich beehre mich Ihnen ein Exemplar zu überreichen. Wenn Sie nun einiges darin finden, was Ihrer Aufmerksamkeit werth ist, so gilt es mir viel, und ist es mir erlaubt auf das Feld Ihrer Thätigkeit hinüberzuschweifen, so dürfte die Gustav Adolf-Scene und was damit verbunden, vielleicht nicht ganz interesselos für Sie sein.

Hochachtungsvoll verbleibe ich Ihr ergebenster

Fritz Krastel

WIENER STADT
S

DTBIBLIOTHEK
S